



Dr. Stephan Eisel
Mitglied des Deutschen Bundestages
Wahlkreisbüro: Markt 10-12
53111 Bonn
0228 -184 99832
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel. 030 - 227 – 77088
stephan.eisel@bundestag.de

Medienmitteilung

Nr. 11

11. Februar 2008

Kanzleramtschef de Maizière hilft Bonn mit Klarstellungen zum Konjunkturpaket

Der Bonner Bundestagsabgeordnete Stephan Eisel hat der Stadtverwaltung zwei Schreiben von Kanzleramtschef Thomas de Maizière bzw. Finanzstaatssekretär Karl Diller mit Klarstellungen zur Umsetzung des Konjunkturpakets weitergeleitet: „Der Stadtkämmerer hat mir in der letzten Woche einige konkrete Fragen zur Umsetzung des Konjunkturprogramms übermittelt, um deren Klärung ich mich gekümmert habe. Die schnellen Antworten und Klarstellungen aus dem Bundeskanzleramt und dem Bundesfinanzministerium helfen der Bonner Stadtverwaltung hoffentlich bei der soliden Umsetzung des Konjunkturpakets.“

Unklarheiten gab es z. B. bei der Definition der „Zusätzlichkeit“ der vom Bund geförderten Investitionen. Der dafür vorgesehene Bezugszeitraum 2006-2008 hätte für Bonn wegen außergewöhnlich hoher Investitionen (z. B. durch die Sanierung der Kennedybrücke) Probleme aufgeworfen: Dieses hohe Investitionsniveau ist mit Mitteln des Konjunkturprogramms 2009-2011 nur schwer zu übertreffen. Kanzleramtschef de Maizière hat Eisel dazu mitgeteilt, dass die geforderte „Zusätzlichkeit“ „nicht in Bezug auf die einzelne Gemeinde“ nachzuweisen ist, sondern für NRW insgesamt. „Das ist für Bonn eine gute Nachricht“, sagte Eisel.

Fragen gab es auch zum sog. Doppelförderungsverbot. Hierzu stellte Finanzstaatssekretär Diller klar: „Ausschlaggebend für das Doppelförderungsverbot ist die tatsächliche Inanspruchnahme einer anderen Förderung, nicht bereits die Möglichkeit einer anderen Förderung.“ Auch dies erhöht nach Eisels Meinung den kommunalen Entscheidungsspielraum: „Durch die frühen Hinweise des Stadtkämmerers konnte auch die Klärung auf Bundesebene schnell erfolgen. Die Antworten auf die Bonner Fragen werden jetzt von Kollegen und Verwaltungen aus dem ganzen Bundesgebiet nachgefragt.“

Die Briefe aus dem Bundeskanzleramt und Bundesfinanzministerium können Sie unter Angabe Ihrer Faxnummer unter stephan.eisel@bundestag.de anfordern.